

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 218

10.05.024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Sabine Käfer/Red.

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

10. Mai 2024

Freitag der 6. Osterwoche

L Apg 18,9–18; Ev Joh 16,20–23a (Lekt. IV, 357)

Lied GL 339,1.3–4 (Ihr Christen, hoch erfreuet euch)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Freud und Leid liegen oft dicht beieinander. Und scheinbar gibt es ohne echtes Leiden auch keine wahre Freude. Unser Glaube gleicht einem Schmerz, der durch Klagen und Jammern hindurch in reine Freude führt.

Das Wort Gottes stärkt und ermutigt uns. Es lässt uns aber auch unser Versagen und unsere Schuld erkennen. Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Christus-Rufe

Dich, Herr Jesus Christus, feiern wir als Sohn Gottes.

Herr, erbarme dich.

Dir danken wir als unserem Herrn und Bruder für deine Nähe.

Christus, erbarme dich.

Dich loben wir im Heiligen Geist, der uns vereint.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
 in der Auferstehung und Himmelfahrt
 deines Sohnes
 öffnest du uns das Tor zum ewigen Leben.
 Lenke unser Herz, dass wir auf ihn schauen,
 den Urheber unseres Heiles,
 der zu deiner Rechten thront,
 und schenke allen Getauften das unsterbliche Leben,
 wenn er in Herrlichkeit wiederkommt,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
 Amen.

LESUNG

Apg 18, 9-18

Lesung aus der Apostelgeschichte
 Als Paulus in Korinth war, sagte der Herr nachts in einer Vision zu ihm:
 Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!
 Denn ich bin mit dir, niemand wird dir etwas antun. Viel Volk nämlich
 gehört mir in dieser Stadt.
 So blieb Paulus ein Jahr und sechs Monate und lehrte bei ihnen das
 Wort Gottes.
 Als aber Gallio Prokonsul von Achaia war, traten die Juden einmütig
 gegen Paulus auf, brachten ihn vor den Richterstuhl
 und sagten: Dieser verführt die Menschen zu einer Gottesverehrung,
 die gegen das Gesetz verstößt.

Als Paulus etwas erwidern wollte, sagte Gallio zu den Juden: Läge hier ein Vergehen oder Verbrechen vor, ihr Juden, so würde ich eure Klage ordnungsgemäß behandeln.

Streitet ihr jedoch über Lehre und Namen und euer Gesetz, dann seht selbst zu! Darüber will ich nicht Richter sein.

Und er wies sie vom Richterstuhl weg.

Da ergriffen alle den Synagogenvorsteher Sosthenes und verprügelten ihn vor dem Richterstuhl. Gallio aber kümmerte sich nicht darum.

Paulus blieb noch längere Zeit. Dann verabschiedete er sich von den Brüdern und segelte zusammen mit Priszilla und Aquila nach Syrien ab. In Kenchreä hatte er sich aufgrund eines Gelübdes den Kopf kahl scheren lassen.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 47 (46), 2-3.4-5.6-7 (R: vgl. 8a)

R Herr, du bist König über alle Welt. - R (GL neu 52,1)

Oder:

R Halleluja. - R

2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; VIII. Ton
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

3 Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde. - (R)

4 Er unterwirft uns Völker
und zwingt Nationen unter unsre Füße.

5 Er wählt unser Erbland für uns aus,
den Stolz Jakobs, den er liebt. - (R)

6 Gott stieg empor unter Jubel,
der Herr beim Schall der Hörner.

7 Singt unserm Gott, ja singt ihm!
Spielt unserm König, spielt ihm! – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Lk 24, 46.26

Halleluja. Halleluja.

Christus musste leiden und von den Toten auferstehen,
um so in seine Herrlichkeit zu gelangen.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 16, 20-23a

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln.

Wenn die Frau gebären soll, ist sie bekümmert, weil ihre Stunde da ist; aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not über der Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.

So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wieder sehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude.

An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Beim heutigen Evangelium handelt es sich um eine Abschiedsrede Jesu.

Er spricht von seinem bevorstehenden Tod, tröstet die Jünger aber gleichzeitig.

Die tiefe Traurigkeit, die sie empfinden, soll vertrieben werden durch eine unsagbare Freude.

Die Jünger werden verwirrt gewesen sein durch diese Worte.

Einen geliebten Freund hergeben, tiefe Trauer empfinden, die in pure Freude umgewandelt wird?

Wie soll das funktionieren?

Jesus vergleicht die Situation mit einer gebärenden Frau, die unter Schmerzen ihr Kind zur Welt gebracht hat.

Sie vergisst die Schmerzen, sobald das Kind in ihren Armen liegt.

Das ist ein Trost!

Es ist unmöglich, manche Prozesse zu verkürzen

oder den Schmerz zu lindern.

Man muss sie durchleiden, durchleben,

um am Ende das Licht zu sehen, die Freude zu spüren.

Schwere Augenblicke, Zeiten der Angst und der Trauer haben durchaus „Wehencharakter“.

Die Mütter unter uns wissen, wovon hier die Rede ist.

Manchmal stehen wir vor Herausforderungen,

wo wir erst einen harten, schmerzhaften Kampf schaffen müssen,

den wir keinesfalls aufgeben dürfen

und dann am Ende mit riesiger Freude stolz sind,

wenn alles geschafft und gut ausgegangen ist.

Immer wenn eine neue Lebenssituation eintritt,

wenn wir mit Krisensituationen fertig werden müssen,

kann das ein harter Kampf mit Schmerzen sein.

Oftmals müssen wir uns dann neu orientieren.

Und unsere Schmerzen können einen positiven Sinn bekommen.

Vertrauen wir dieser göttlichen Verwandlung von Schmerz in Freude.

Sie ist das Wunder der Auferstehung.

Gebet --

Gebet für die Osterzeit

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:

Wir dürfen stehen

vor Gott und voreinander

als aufrechte Menschen

immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:

durch Vergebung und Barmherzigkeit

durch sein Wort und seine Nähe

durch seinen Frieden und seine Kraft.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:

Wir können widerstehen
dem Nein zum Leben,
dem, was tödlich ist,
unmenschlich und gottlos;
dem, was Menschen ins Grab bringt,
den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen stehen
zu unserem Leben
und all dem Schönen, das uns begegnet;
wir dürfen stehen
zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,
zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,

zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,
zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,
zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,
zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir können aufstehen
und sehen, all das Gute und auch das Leiden;
wir können
hören, was Menschen brauchen
und spüren, wonach sie sich sehnen;
wir können
hingehen und die Hände reichen
und sagen, was guttut und hilft.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen auferstehen
 jeden neuen Tag,
 so wie Gott uns gedacht hat;
 auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
 auferstehen im Reich Gottes unter uns,
 auferstehen in unser Ostern,
 in das ewige Leben.
 Auferstanden ist der Herr, Halleluja.

Fürbitten

Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln, so ist es uns zugesagt.
 Bitten wir deshalb Jesus Christus um seine helfende Gegenwart.

Wir bitten für alle, die schwermütig sind und deren Herz mit Kummer
 beladen ist.

Schenke ihnen Zuversicht.

Herr, erhöre unser Rufen.

Für die Eltern, die sich Sorgen um ihre Kinder machen.
 Zeige ihnen einen Weg durch dein ermutigendes Wort.

Herr, erhöre unser Rufen

Wir bitten für alle, die einen lieben Menschen verloren haben und
 deren Trauer nicht zu enden scheint.

Tröste sie und stelle ihnen helfende Menschen zur Seite.

Herr, erhöre unser Rufen.

Wir bitten für alle, die in ihrem Leben nichts mehr erwarten.

Zeige ihnen eine Perspektive.

Herr, erhöre unser Rufen.

Du verlässt uns nicht bis zum Ende der Zeiten.

Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit

will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen

und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt,

sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Wort auf den Weg

Alle schmerzlichen Prozesse sind ein Zustand, der vorübergeht.

Am Ende werden wir, gereift durch diese Erfahrung,

erneuert und gestärkt daraus hervorgehen.

Jesus

an dich glaub' ich,

bis ich dich sehe.

Auf dich hoff' ich,

bis ich daheim bei dir bin.

Dich liebe ich,

bis ich dein Angesicht schaue

und im Schauen dich ewig liebe.

(Johann Michael Sailer)

Schlussgebet

Gütiger Gott,
 bewahre dem Volk der Erlösten
 deine Liebe und Treue.
 Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,
 seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.
 Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
 der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
 und sei uns gnädig;
 er wende uns sein Antlitz zu
 und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
 der Vater und der Sohn
 und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
 Gehen wir hin und schaffen Frieden.
 Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 551 (Nun singt ein neues Lied dem Herren)

Danke für ihr Mitbeten.
 Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

